

SOUVERÄNER ALLRADLER

- Neuer Kia Sorento mit „Terrain Mode“
- Neu entwickeltes System mit Schnee-, Matsch- und Sand-Modus optimiert Traktion und Fahrzeugkontrolle
- Einführung der vierten Generation des Kia-Flaggschiffs im Herbst
- Mit Dieselantrieb, Plug-in-Hybrid und später Hybrid-Benziner
- Außerdem bei renommiertem „Auto Bild Allrad“-Wettbewerb als Allradauto des Jahres in Kategorie „Design“ ausgezeichnet



Der Kia Sorento präsentiert sich in der vierten Generation als besonders souveräner Allradler. Ein neuentwickeltes „Terrain-Mode“-System verhilft den AWD-Versionen des SUVs auf rutschigem Untergrund zu noch besserer Traktion, mehr Stabilität und höherer Fahrzeugkontrolle. Das System, das über einen Drehregler in der Mittelkonsole aktiviert und bedient wird, bietet die drei Einstellungen „Snow“, „Mud“ und „Sand“ für verschneite, matschige und sandige Untergründe. Mit der Wahl eines Modus wird automatisch der gesamte Antriebsstrang für das jeweils gewählte Szenario optimiert: „Terrain Mode“ passt das Motordrehmoment und dessen Verteilung ebenso an wie die Charakteristik des Stabilitätsprogramms und die Schaltabläufe der automatischen Getriebe. Das Dieselmotormodell mit Marktstart im dritten Quartal 2020 verfügt über ein Acht-Stufen-Doppelkupplungsgetriebe. Später folgten Plug-In-Hybrid und Hybrid-Benziner mit Sechsgang-Automatik.

„Der Sorento war von Beginn an ein äußerst leistungsfähiges Fahrzeug“, sagt Pablo Martinez Masip, Leiter Produktplanung und Preisgestaltung bei Kia Motors Europe. „Das 2002 eingeführte Ursprungsmodell bot mit seiner Kombination von Allradantrieb und robustem Leiterraum-Chassis solide Fahrleistungen unter allen Bedingungen. Seit der zweiten Generation verfügt der Sorento über eine selbsttragende Karosserie. Mit der vierten Generation hat Kia sein Flaggschiff nun zu einem in jeder Hinsicht hochmodernen SUV weiterentwickelt. Dabei wurde der intelligente Allradantrieb mit dem neuen ‚Terrain Mode‘-System kombiniert, das dem Fahrer ermöglicht, auf veränderte Fahrbedingungen sehr schnell zu reagieren.“

Schnee, Matsch, Sand: Für jeden Untergrund ein optimaler Modus

Wer in schneereichen Regionen lebt oder Wintersport betreibt, wird den Schnee-Modus zu schätzen wissen. Er zielt darauf ab, bei rutschiger oder vereister Fahrbahn den Vortrieb beizubehalten. Dazu wird das Motordrehmoment begrenzt und so gleichmäßig wie möglich auf alle vier Räder verteilt. Darüber hinaus wird die Traktion dadurch optimiert, dass das Traktionskontrollsystem (TCS) bei Bedarf einzelne Räder leicht abbremst. Durch früheres Hochschalten des Getriebes werden in diesem Modus die Motordrehzahlen niedrig gehalten, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern.

Der Matsch-Modus bietet mehr Traktion und Kontrolle auf Wegen und Feldern, die durch Nässe aufgeweicht oder mit Schlamm bedeckt sind. Erreicht wird die bessere Fahrbarkeit unter diesen Bedingungen durch leicht verzögerte Schaltvorgänge, einen sehr gleichmäßigen Einsatz des Motordrehmoments durch das Allradsystem und eine stärkere Bremswirkung des Traktionskontrollsystems. Die Kombination dieser Maßnahmen trägt dazu bei, dass der Sorento seinen Schwung beibehält, um nicht im Schlamm stecken zu bleiben.

Auf Wegen mit lockerem Sand oder am Strand lässt sich der neue Sorento mit Unterstützung des Sand-Modus sicherer bewegen. Er reduziert das Risiko, dass sich das Fahrzeug festfährt, indem durch späteres Hochschalten höhere Motordrehmomente zum Einsatz kommen, die vom Allradsystem so gleichmäßig wie möglich verteilt werden. Auch in diesem Fall stellt die Traktionskontrolle eine stärkere Bremskraft zur Verfügung, damit bei Bedarf mehr Drehmoment an einzelne Räder geleitet werden kann.

Allradauto des Jahres

Bereits vor Marktstart wird der neue Kia Sorento zum Preisträger: Der neue Kia Sorento, der erst im März per Facebook-Livestream seine Weltpremiere feierte und im dritten Quartal in Europa eingeführt wird, darf sich ab sofort „Allradauto des Jahres 2020“ nennen.

Bei dem renommierten Wettbewerb von „Auto Bild Allrad“, Europas meistverkaufter Allradzeitschrift, erhielt das neue Kia-Flaggschiff den Sonderpreis der Redaktion in der Kategorie „Design“. Damit sicherte Kia sich zugleich die dritte Auszeichnung in Folge: 2018 und 2019 wählten die Leser der Fachzeitschrift jeweils die Sportlimousine Kia Stinger zum Importsieger in der Kategorie „Allrad-Pkw über 40.000 Euro“.

Die detaillierten Ergebnisse des Wettbewerbs sind in der Ausgabe 7/2020 von „Auto Bild Allrad“ veröffentlicht worden. Die sonst übliche feierliche Preisverleihung fand in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht statt.